Die Hilfswerke der Inländischen Mission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1936)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hilfswerke der Inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. H. J. Hermann, Prof. und Kan., Hof, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 rotes, grünes, violettes Pluviale. 1 Segensvelum. 6 weiße, 2 rote, 1 grünes, 7 schwarze Meßgewänder. 8 Alben. 2 Taufstolen. 1 weiße, 3 rote, 1 grüne, 2 schwarze Stolen. 1 Beichtstola. 1 weiße Bursa. 16 weiße, 22 rote, 6 violette, 10 schwarze Ministrantenröcke. 2 weiße Kommunionkleidchen.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von H. H. Pfarrer E. Ebneter, Andwil: 1 weißes Meßgewand.
2. Von Ungenannt aus Schwyz: 2 Kelchgarnituren.
3. Von H. H. Pfarrer U. von Hospenthal, Reußbühl: Je 1 älteres weißes und violettes Pluviale.
4. Von H. H. Pfarrhelfer Blum, Hof, Luzern: 2 Chorröcke.
5. Von Ungenannt: 2 Coupons Seide.
6. Von ehrw. Sr. M. Agnes, O. S. B., Münster, Graubünden: 1 Albe. 3 Chorröcke. 4 weiße Ministrantenröcke. 5 Gürtel.
7. Von Frau Staffelbach, Luzern: 1 leinenes Tuch mit Spitze.
8. Von H. H. Pfarrer Huwyler, Würenlingen: 1 Stola.
9. Von Frau Styger-Weber, Luzern: 1 Klöppelspitze. 3 Stolaschoner.
10. Von Frl. Jos. Amrein, Beromünster: 1 Filetaltarspitze.
11. Von Frl. J. Flory, Wohlen: Je 12 Schultertücher, Korporalien, Kelch- und Handtüchlein.
12. Vom löbl. Frauenkloster Niederrickenbach: 3 Schultertücher. 9 Kelchtüchlein. 9 Gürtel.
13. Vom Paramentenverein Menzingen: 4 Pallen. 14 Korporalien. 24 Gürtel.
14. Von Frl. Em. Füner, Goßau: Schwarze Seidenspitzen.
15. Von Schnyder & Cie., Luzern: Je 1 Coupon violetter Ministrantenstoff und Seidenstoff.
16. Von N. N., Luzern: 1 besticktes Ziboriumvelum.
17. Von Ungenannt, Zürich: 6 Chorröcke. 1 rote Stola. 4 Ziborienvelen.
18. Von Fraefel & Co., St. Gallen: 2 gestickte Kreuzeinsätze.
19. Von Herrn Rob. Brun, Hallwilerhof, Luzern: Je 1 Coupon Leinwand und Satinette. 1 Spule Faden.
20. Von Frl. Gut, Luzern: 1 Filetspitze für 1 Albe.

21. Von ungenannt sein wollenden Damen der Stadt Luzern wurden in der Villa Bruchmatt zugunsten der Inländischen Mission angefertigt: 3 violette Meßgewänder. 3 Taufstolen. 2 Ziborienvelen. 7 Beichtstolen. 5 Krankenstolen. 11 bestickte Pallen. 15 Schultertücher. 1 Gürtel. 8 Korporalien. 16 Kelchtüchlein. 24 Handtüchlein. 1 Spitze. 6 Verwahrbursen. 6 Bursen für das hl. Oel. 8 weiße Ministrantenröcke.
22. Von J. B., Kreuzlingen: 20 Meter schöne Leinwand für Altartücher und 16 Meter schöne Leinen-Filetspitzen.
23. Aus dem Nachlaß des hochw. Herrn Kanonikus Kopp sel., Beromünster: 3 ältere Chorröcke.
24. Von ungenannter Wohltäterin in Vicques: 1 Altartuch und 1 Aspergile.
25. Von Ungenannt in Zug: 4 Pallen.
26. Von Fam. R. v. F., Sachseln: 1 weißes seidenes Primizkissen.
27. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 älteres weißes und rotes Meßgewand.
28. Vom löbl. Kloster Magdenau: 1 neues schwarzes Meßgewand und 1 Chorrock.
29. Durch das löbl. Kloster Berg Sion: 1 Ueberzieher für einen armen Priester.
30. Von Ungenannt in Zug: 1 Tischdecke.
31. Von Ungenannt in Zug: 1 warme Decke für den Beichtstuhl.

3. Geldbeiträge.

1. Epiphanieopfer von N. N. Fr. 100.—.
2. Von der löbl. Jungfrauenbruderschaft Luzern Fr. 20.—.
3. Von H. H. Pfarrer Bideller, Knonau: An die Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 60.—.
4. Von Mad. G. Fr. 20.—.
5. Fastenopfer von M. S., Luzern: Fr. 10.—.
6. Fastenopfer von Ungenannt: Fr. 100.—.
7. Fastenopfer von Frl. C. Bucher, Emmen: Fr. 20.—.
8. Von Ungenannt: Fr. 20.—.
9. Von H. H. Pfarrer H. Paul, Turbenthal: An die Lieferung eines roten Pluviales Fr. 90.—.
10. Pfingstgabe von N. N.: Fr. 50.—.
11. Von der Inländischen Mission: Fr. 1200.—.
12. Zu Ehren der Missionspatrone: Fr. 100.—.
13. Von H. H. Pfarrer Hunkeler, Zofingen: An die Lieferung eines grünen Pluviales: Fr. 80.—.
14. Von der Männerbruderschaft Luzern: Fr. 100.—.
15. Von H. H. Pfarrer Fr. Hauser, Oerlikon: An die Lieferung eines grünen Pluviales nach Seebach: Fr. 100.—.
16. Von H. H. Pfarrer J. Omlin, Kilchberg: An die Lieferung eines violetten Pluviales Fr. 60.—.
17. Von H. H. Pfarrer Giboni, Bauma: An die Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 60.—.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Knonau: 1 weißes Pluviale. 1 rotes Meßgewand. 1 Teppich. 1 Taufstola. Je 2 weiße, rote, grüne, schwarze Ministrantenröcke. 2 Kissen.

2. Nach Maschwanden: Je 1 (älteres) weißes, violettes, schwarzes Meßgewand. 2 Altartücher. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 4 Schultertücher. 2 Gürtel. 3 Pallen. 5 Korporalien. 4 Hand- und 6 Kelchtüchlein.
3. Nach Bellach: 1 Chorrock. 2 weiße Ministrantenröcke.
4. Nach Travers für die neue Gottesdienststation Champ du Moulin: 1 Beichtstola. 1 Paar Kerzenstöcke. 2 Meßkännchen samt Plateau. 1 Glöckchen. 3 Schultertücher. 2 Pallen. 2 Gürtel. 2 Korporalien. 3 Handtüchlein. 5 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
5. Nach Samaden: 2 weiße Meßgewänder. 1 Albe. 1 Chorrock. 2 weiße Ministrantenröcke. 3 Schultertücher. 2 Gürtel. 2 Pallen. 3 Korporalien. Je 6 Hand- und Kelchtüchlein. 8 Stolaschoner.
6. Nach Ardez: 1 violettes Meßgewand. 1 Kustodia. 2 weiße Ministrantenröcke.
7. Nach Burgdorf: 1 grünes Meßgewand. 1 Palle.
8. Nach Langnau i. E.: 1 schwarzes Meßgewand. 1 Palle.
9. Nach Richterswil: Je 1 grünes und violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Segensvelum. 1 Ziboriumvelum. 1 weiße Stola. 1 Bursa. 1 Versehbursa. 1 Krankenstola. 1 Täschchen für das hl. Oel. 2 Schultertücher. 2 Pallen. 1 Gürtel. 2 Korporalien. 4 Kelchtüchlein.
10. Nach Dübendorf: Je 1 weißes, rotes, grünes Meßgewand. Je 1 älteres weißes und violettes Pluviale. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 Taufstola. 1 Beichtstola. Je 1 weiße und rote Stola. 2 Altartücher. 1 schwarzer Samtkragen. Je 2 weiße und grüne Ministrantenröcke. 2 Schultertücher. 2 Gürtel. 3 Pallen. 5 Korporalien. 7 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein. 1 Klöppelspitze. 1 Versehbursa.
11. Nach Schlieren: 1 weißes Meßgewand. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Palle. 2 Korporalien.
12. Nach Neuhausen: 1 Chorrock. 1 weiße Stola. 1 schwarzer Kragen. 1 weiße Bursa. 5 Kelchtüchlein.
13. Nach Hallau: Je 1 weißes und schwarzes Meßgewand. 2 weiße Ministrantenröcke. 2 Schultertücher. 2 Gürtel. 2 Korporalien. 2 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein.
14. Nach Zürich-Theresienkirche: 2 weiße Kommunionkleidchen.
15. Nach Bellinzona für die deutsche Seelsorge: 1 Albe.
16. Nach Turbenthal: 1 rotes Pluviale. 1 rote Stola.
17. Nach Roche: Je 1 weiße und schwarze Stola. 1 Altardecke. 1 Bursa. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Palle. 1 Gürtel. 1 Korporale. 3 Handtüchlein.
18. Nach Oberwinterthur: 1 violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Palle. 2 Schultertücher. 1 Gürtel. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein.
19. Nach Zofingen: 1 grünes Pluviale. 1 schwarzes Meßgewand. Je 1 grüne, violette, schwarze Stola. 4 rote Ministrantenröcke. 1 Bursa. 1 Palle. 1 Gürtel. 1 Korporale.
20. Nach Aarburg: Je 2 weiße und schwarze Ministrantenröcke. 1 Gürtel.
21. Nach Tavannes: 1 Kelch. 1 grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 weiße und grüne Stola. 1 Taufstola. 1 Ziboriumvelum. 1 Spitze. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle. 2 Korporalien. 4 Kelchtüchlein. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 violettes Täschchen. 3 Stolaschoner.
22. Nach Reconvilier: 1 weißes Meßgewand. 1 Beichtstola. 1 Gürtel. 1 Schultertuch. 1 Palle. 2 Korporalien. Je 4 Kelch- und Handtüchlein.
23. Nach Mallerey: 1 grünes Meßgewand. 1 Beichtstola. 1 Gürtel. 1 Schultertuch. 1 Palle. 2 Korporalien. Je 4 Kelch- und Handtüchlein.

24. Nach Luchsingen: Je 1 rotes, grünes, schwarzes Meßgewand. 1 Albe. 1 Taufstola. 1 Beichtstola. Je 1 weiße und rote Stola. 1 Ziboriumvelum. 1 weiße Bursa. 4 weiße, 2 rote Ministrantenröcke. 2 Gürtel. 4 Schultertücher. 4 Pallen. 3 Korporalien. 6 Kelchtüchlein. 5 Handtüchlein. 1 Versehbursa.
25. Nach Biel für die Anstalt Tessenberg: Je 1 grünes und violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 eingerahmtes Bild. 2 Meßkännchen samt Plateau. 1 Gürtel. Je 2 Pallen, Schultertücher, Korporalien. 1 Beichtstola. 2 Altartücher. 3 Hand- und 6 Kelchtüchlein.
26. Nach Colombier: 1 Ziboriumvelum.
27. Nach Peseux: Je 1 weißes und violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 Taufstola. Je 1 weiße und schwarze Stola. 1 Beichtstola. 1 Segensvelum. 1 Ziboriumvelum. 1 weiße Bursa. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 2 Pallen. 2 Gürtel. 2 Korporalien. 3 Schultertücher. 4 Handtüchlein. 6 Kelchtüchlein.
28. Nach Töß: Je 2 rote und violette Ministrantenröcke. 1 Palle. 1 Gürtel.
29. Nach Schöftland: 4 rote Ministrantenröcke.
30. Nach Yverdon: 1 weiße Stola. 1 weiße Bursa. 1 Ziboriumvelum. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 2 Gürtel. 3 Handtüchlein. 4 Kelchtüchlein.
31. Nach Baulmes: Je 1 weißes, rotes, grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 Segensvelum. 2 Altartücher. 1 Taufstola. 1 Beichtstola. 1 Ziboriumvelum. 2 Gürtel. 3 Schultertücher. 4 Pallen. 4 Korporalien. Je 6 Kelch- und Handtüchlein.
32. Nach Kilchberg bei Zürich: 1 violettes Pluviale. 1 schwarzes Meßgewand. 1 Taufstola. Je 4 weiße und rote Ministrantenröcke. Je 1 Palle, Korporale, Versehbursa, Gürtel.
33. Nach Menziken: 1 Chorrock. Je 2 weiße und violette Ministrantenröcke. 1 Versehbursa. Je 2 Pallen, Gürtel, Korporalien. 3 Handtüchlein.
34. Nach Davos: 1 grünes Meßgewand. 1 weiße Stola. 1 Altartuch. 3 Altarspitzen. 1 Gürtel. 1 Palle. 3 Versehbursen.
35. Nach Davos-Basler Heilstätte: 1 violettes Meßgewand. 1 Beichtstola. 1 Chorrock. 2 Meßpultdecken. Je 2 Gürtel, Pallen, Korporalien, Schultertücher, Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein.
36. Nach Davos-Zürcher Heilstätte: 1 Albe. 1 Chorrock. 3 Meßpultdecken. Je 2 Gürtel, Pallen, Handtüchlein, Korporalien, Schultertücher. 4 Kelchtüchlein.
37. Zürich-Altenhof: Je 1 schwarzes und rotes Meßgewand, 1 Chorrock, 1 weiße Stola. 1 Kissen. 1 Krankenstola. 1 Palle. 1 Ziboriummäntelchen. 1 Cingulum und 1 Tischdecke.

Der Einfluß der langdauernden Krise zeigte sich auch deutlich beim Paramentendepot: Zunahme der Hilfsgesuche und Abnahme der Gaben. Umso herzlicher dankt der Verwalter des Paramentendepots allen treuen Freunden und Freundinnen, die unserer Inländischen Mission wieder manche wertvolle Hilfe zukommen ließen. Ganz besonderer Dank gebührt den allzeit fleißigen Arbeiterinnen der beiden im Dienste der Inländischen Mission tätigen Paramentenvereine sowie deren unermüdlichen Leiterinnen. Möge dieses lebhafte Interesse allseits weiterleben und wirken, um die zahlreichen Bedürfnisse unserer vielen, armen

Missionsstationen auch künftighin einigermaßen befriedigen und dem Heiland so eine würdige Wohnstätte bereiten zu können. Sendungen und Gesuche um Gaben sind an den Depotverwalter H. H. Prof. und Kan. J. Hermann, Hof, Luzern, zu richten.

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern.

Unser Volk liebt den Schmuck des Gotteshauses. Es tut ihm weh, wahrnehmen zu müssen, daß unser Herr in einem Armenhause wohnen muß. Aus dieser Liebe zur Zierde des Hauses Gottes ist unser Paramentenverein vor 69 Jahren ins Leben gerufen worden.

Im vergangenen Jahre konnte unser Verein wieder 24 Kirchen mit Paramenten beschenken. Unter den bedachten Pfarreien befinden sich sechs Diasporastationen. Es erhielten:

1. Affoltern bei Zürich: 1 Albe, 1 Palla, 6 Purificatore, 4 Humerale, 6 Korporale, 6 Handtücher, 1 Cingulum.
2. Dübendorf, Kt. Zürich: 1 Albe, 1 grüne Predigerstola, 1 Hl.-Oel-Täschli, 1 Sackstola samt Täschli, 1 Zingulum, 6 Korporale, 6 Purificatore, 2 Humerale, 1 Palla, 3 Handtücher.
3. Hinwil-Liebfrauenkirche, Kt. Zürich: 1 weißes Meßgewand, 3 Purificatore, 3 Humerale, 3 Korporale, 2 Palla, 1 Ciboriumvelum.
4. Kilchberg, Kt. Zürich: 1 rotes Meßgewand, 6 Korporale, 6 Purificatore, 2 Humerale, 2 Handtücher.
5. Maienfeld, Kt. Graubünden: 1 violettes Meßgewand, 1 Ciboriumvelum, 6 Korporale, 6 Purificatore, 6 Humerale, 3 Handtücher, 1 Palla, 1 Segensbursa.
6. Richterswil, Kt. Zürich: 1 Taufstola, 1 Sackstola samt Täschli, 4 Korporale, 6 Purificatore.

Gesuche richte man an die Frau Präsidentin: Frau von Segesser-Zardetti, auf Musegg 4, Luzern.

C. Die Tröpflisammlung durch „Frauenland" St. Gallen.

„Frauenland" hat auch im vergangenen Jahre Christkönig wieder wahrhaft königliche Geschenke auf seinen eucharistischen Opfertisch gestellt. Wurde letztes Jahr hauptsächlich die französische Diaspora mit schönen Geschenken bedacht, so erfreute sich heuer der große Diasporakanton Zürich des besondern Wohlwollens der „Frauenland-Gemeinde".

Das arme Missionskirchlein von Mettmenstetten erhielt zu Anfang des Jahres ein schönes Ciborium, aus wel-

chem der jungen Diasporagemeinde nunmehr das Brot des Lebens gereicht wird.

Auch den beiden neuen Vorortspfarreien von Zürich, der werdenden Erlöserkirche in Zürich-Riesbach und der Notkirche der hl. Felix und Regula im Hardquartier, reichte die wohltätige Frauenland-Gemeinde je einen schönen Speisekelch zum hl. Opfermahl. Und daß in diesen armen Quartieren der Hunger des arbeitenden Volkes nach der Himmelsspeise Christi nicht klein ist, zeigt die gewünschte ansehnliche Größe der hl. Gefäße.

Und noch eine vierte Zürcher Pfarrei, Dübendorf, erhielt auf Weihnachten aus der wohltätigen Hand „Frauenlands" sogar ein Doppelgeschenk, einen Meßkelch und ein Ciborium, ein Weihnachtsgeschenk rührender Freigebigkeit an die dortige ärmliche Christengemeinde.

So sind die Tropfen und Tröpflein christlicher Opferliebe wieder reichlich geflossen zum Dienste des Allerhöchsten und zur Seelenfreude unserer zerstreuten Brüder. Der ewige Hohepriester kennt alle diese Opfer, die sich mit seinem göttlichen Opfer vereinigen, und sein Opfersegen geht nun über auf die wohltätigen Spender und die glücklichen Empfänger.

Nachdem „Frauenland" der schweizerischen Diaspora bereits 46 Kelche gestiftet hat, wird es ihr im neuen Jahr wohl bereits seinen Jubiläumskelch reichen. Wie viel Gutes und Schönes hat doch diese glückliche Initiative in kurzer Zeit geschaffen. Sie verdient dankbarste Anerkennung und den Segen des Himmels für alle edelmütigen Mitarbeiterinnen an diesem schönen Werk wohltätiger Diasporahilfe.

Gold- und Silbergaben sind erbeten an:

Tit. „Frauenland-Stiftung" Marienheim,
Felsenstraße 6, St. Gallen.

D. Bücher-Depot.

(Verwaltet von H. H. Kaplan Jakob Krauer, Root, Luzern.)

1. Schenkungen an das Bücherdepot.

Aus dem Nachlaß von H. H. Pfarrer J. Hafner in Berneck, durch Frl. Rosa Schaller und Hedwig Schmid: Eine Kiste Zeitschriften und ein größerer Geldbetrag zum Einbinden der Zeitschriften. Recht herzliches Vergelts Gott! — Frl. Agnes Glutz, Hägendorf: Eine Kiste sehr schöner Bücher. — Fam. Schöbi, Lehrers, Flawil: Eine Kiste Zeitschriften. — Ungenannt: Ein Paket Bücher. —

Frl. Burkart, Root: Bücher und Kalender. — Frau Zimmermann-Bründler, Ober-Arth: Zwei Jahrgänge „Stadt Gottes". — Ungenannt: Die Werke von A. Stolz, gebunden, gut erhalten. — Frl. Albertina Strebel, Wohlen, Mytenweg: Paket Bücher. — Frl. Anna Baumann, Grüningen (Zürich): Zeitschriften. — H. H. Pfarrer Hodel, Sextar, Hildisrieden: Kiste Bücher und Zeitschriften und Gebetbücher. — Frl. Anna Staub, Schönholzerswilen (Thurgau): Zeitschriften. — Frl. Anita Breitschmid, via Loreto, Lugano: Zeitungen und Zeitschriften. — Frl. A. am Rhyn, Luzern, Furrengasse: Gebetbücher und Schriften. — Fam. Burri, Käserei, Root: Zeitschriften. — Herr Joh. Flammer, Bazenheid (St. Gallen): Ein Paket Bücher und Schriften. — Ungenannt aus Root: Ein Paket schöner Bücher und Schriften. Vergelts Gott! — Frl. Rosa Jneichen, Heim, Neu-Aegeri (Zug): Paket Bücher und Schriften. — Frl. Ida Herrmann, Bremgarten (Aargau): Eine Kiste Bücher. — Herr Edm. Kaufmann, Bellikon (Aargau): Eine Kiste Kalender und Zeitschriften. — H. H. Kaplan Fidel. Koller, Meierskappel: Eine Kiste Bücher und Schriften. — N. N.: Paket Zeitschriften. — Frl. Lucie Meyer, Rodtegg, Luzern: Vier Jahrgänge „Schönere Zukunft". — Frau Schnyder-von Wartensee, Lugano: Zeitschriften. — Fam. Rothenhäusler, Gattikon (Zürich): Aeltere Gebetbücher. — Frl. Louise Högger, Bischofszell (Thurgau): Ein Paket Kalender. — Herr Albert Zimmermann, Erliacher, Würenlos (Aargau): Kalender und Zeitschriften. — Herr Jos. Bossard, Wolfertswil (St. Gallen): Bücher und Zeitschriften. — Herr Aug. Scheiwiler, Baugeschäft, Goßau (St. Gallen): Sehr schöne Bücher und Zeitschriften. — Frl. Sophie Senn, Bütschwil (St. Gallen): Eingebundene Kalender und eine größere Anzahl Gebetbücher. — Ungenannt aus Cham: Ein Paket schöner Bücher und Zeitschriften. — Frl. Lisetta Ramsperger, Guntershausen: Eine Kiste Zeitschriften und Gebetbücher usw. — Herr Dr. Ferd. Buomberger, Schrifterperte, Weggis: Eine große Kiste wertvoller Bücher und Schriften. Herzliches Vergelts Gott! — Frl. Christine Keller, Zuckenriet (St. Gallen): Schöne Gebetbücher. — Frl. Paulina Benz, Oberfeld, Marbach (St. Gallen): Kalender und Zeitschriften. — Frau Merkt-Müller, zur Konsumhalle, Bischofszell (Thurgau): Ein Paket Zeitschriften und Kalender. — Geschw. Göldi, Riedern, Mörschwil (St. Gallen): Kalender und Zeitschriften. — Fam. Ackermann-Domeisen, Wallisellen: Ein Jahrgang „Sonntag" und andere Zeitschriften. — Frl. Anna Schmid, Aesch (Luzern): Zeitschriften. — Fam. Sautier-Müller, Luzern I: Jahrgang „Woche im Bild" und „Sonntagsblatt" und andere Zeitschriften. — Fam. Präs. Villiger, Villa Senita, Hochdorf: Zwei Sendungen schöner, wertvoller Bücher. — Ungenannt aus Künten (Badnerbiet): Zwei Sendungen wertvoller Bücher, dazu kleinere Schriften und Kalender. — Frau Dönni, Obfelden, Affolter a. A.: Jahrgang „Sonntag" und andere Schriften. — Ungenannt aus Freienbach: Paket Zeitschriften und Bücher. — Fam. Birchmeier, Künten (Aargau): Ein Paket sehr schöner Bücher. Vergelts Gott! — Fam. Frei-Brun, St. Urban: Eine Kiste Zeitschriften und Kalender. — Frl. Marie Schwerzmann, Kollermühle, Zug: Paket verschiedener kleiner Schriften. — H. H. Pfarrhelfer Brandstetter, Beromünster: Zwei Kisten Zeitschriften: „Sonntag", „Woche im Bild", viele Jahrgänge „Stadt Gottes" usw. Vergelts Gott! — Frl. Marie Hürlimann, Neuhaus, Walchwil: Kalender und Zeitschriften. — Frl. Pauline Bleuel, Solothurn, St.-Urbangasse: Gebetbücher. — Fam. Troxler-Schwegler, Eiholz, Hildisrieden: Zeitschriften. — Ungenannt aus Beromünster: Kiste „Sonntag" und div. Bücher und Zeitschriften. — Frl. Marie Adler, Riedholzplatz, Solothurn: Zeitschriften und Kalender. — Aus dem Nachlasse von H. H. Chorherr Fr. Kopp und von H. H. Josef Zemp, Chorherr, Beromünster: Zwei Kisten „Alte und Neue Welt", 5 Jahrgänge „Die Bergstadt", Zeitschriften usw. — Fam. Krauer-Ruckli, Dorf, Rain: Zeitschriften. — H. H. Don Sergio Giuliani, Pfr. Selma: Einige

Bücher in deutscher Sprache. — H. H. Kaplan F. Koller, Meierskappel: Nochmals zwei Kisten Bücher und Zeitschriften. — Frl. Karolina Thalmann, Ober-Dierikon: Gebetbücher und andere Bücher. — Herr Ferd. Grüninger-Schmidlin, Arth a. S.: Kalender und Zeitschriften. — J. K. in Ruswil: Ein Gebetbuch. — Herr M. Arnet, Moosstr., Luzern: Drei sehr schöne, neue Bücher. — Frl. Therese Stadelmann, Merkur, Escholzmatt: Zeitschriften und Kalender. — Fam. Blum, Richenthal: Eine Kiste Zeitschriften und Kalender. — Frl. Klara Krämer, Handlung, Wittenbach (St. G.): Zeitschriften, Kalender und Bücher. — Herr Aug. Scheiwiler, Baugeschäft, Goßau (St. G.): Sehr schöne Erzählungen und Romane, Zeitschriften und Kalender. — Frau von Moos, Kasernenplatz, Luzern: Zeitschriften. — Frl. Christine Keller, Zuckenriet (St. G.): Ein Paket Zeitschriften und Kalender. — Frl. Anna Staub, Nonnenberg, Schönholzerswilen: Paket Zeitschriften. — Herr Posthalter Kappeler, Bettwiesen: Ein Paket sehr gut erhaltener Bücher. — Fam. Zimmermann, Post, Dierikon: Ein Jahrgang „Die katholische Welt". — Frl. A. Baumann, bei Frau Kneubühler, Adliswil (Zch.): Ein Paket Zeitschriften. — H. H. Pfr. Pontalti, Zürich-Affoltern: Sehr schöne Bücher als Austauschsendung. — Frau Wwe. Breitenmoser, Horw: Eine große Sendung schön geordneter Zeitschriften und Kalender usw. — N. N. von Lugano: 10 Stück „Notizen, Weltstadtbetrachtungen" von K. Sonnenschein. — Herr Franz Walker, Altdorf: Das Familienbuch „Gelobt sei Jesus Christus" von Dr. Fäh. — Von E. M., Ruswil (durch Benziger & Co.): 28 Bdch. „Sonnenschein".

Wie das vorstehende Verzeichnis zeigt, sind uns Gaben für das Bücherdepot in recht großer Zahl zugesandt worden. All den vielen edlen Wohltätern spricht der Verwalter des Bücherdepots im Namen der vielen Leser in der Diaspora ein herzliches Vergelts Gott aus. Ob die vorgeschriebene „Entrümpelung" der Estriche zu den großen und oft recht umfangreichen Sendungen beigetragen hat, wissen wir nicht, ist aber immerhin wahrscheinlich. Es zeigte sich in den Sendungen viel guter, hilfsbereiter Wille, den der Verwalter des Bücherdepots recht dankbar anerkennt. Aber auch ganz unbrauchbares Material befand sich darunter. Um den verehrten Wohltätern und Spendern wiederum zu zeigen, was mit Nutzen für die Diaspora gesandt werden kann, möchte der Verwalter einmal eine Stelle aus einem Bittgesuch eines Diaspora-Pfarrers an das Bücherdepot anführen: „... Hiefür kämen in erster Linie Bücher für schulpflichtige und schulentlassene Jugendliche in Frage, da dieselben mit aller möglichen geistigen Kost durchdrungen und beim Fehlen katholischer Bücher leicht große Verheerungen im Geistesleben der Jugendlichen zu befürchten sind... Ganz besonders dankbar wären wir für Romane und Erzählungen von guten Schriftstellern..."

Also besonders Bücher sind es, die gewünscht werden; daneben freilich auch Zeitschriften, soweit diese von allgemeinem Interesse und noch sauber erhalten sind.

Vor einiger Zeit war in einer größeren Tageszeitung zu lesen, wie eine Stadtbibliothek in einem einzigen Jahre mehrere

hundert Bände neuerer und neuester Literatur von meist privaten Lesern geschenkt erhielt. Sollte diese Opferfreudigkeit nicht auch in weitgehendem Maße für ein so großes religiöses Werk, wie es die Inländische Mission ist, möglich sein? So viele kaufen sich ein Buch zur Unterhaltung oder Belehrung, und wenn sie es gelesen haben, legen sie es unbeachtet auf die Seite, bis es verstaubt oder vielleicht von Kindern beschmutzt und zerrissen ist. Und doch könnten diese Bücher in der Diaspora wieder von großem Segen sein für lesehungrige junge Menschen. Wie willkommen solche Büchersendungen sind, zeigen uns immer wieder die Antworten nach erfolgten

2. Vergabungen an Diaspora-Pfarreien.

„... Ihre große Sendung hat bei unsern Bibliothekbesuchern mächtige Freude ausgelöst. Ich möchte Ihnen nochmals von Herzen Vergelts Gott sagen ...“ Oder: „... Mit Ihrer Büchersendung haben Sie hier eine große und wertvolle Weihnachtsfreude bereitet. Alle Bücher waren hochwillkommen und werden der kleinen Bibliothek zur nützlichen Vermehrung und Auffrischung gereichen. Der Zustoß neuen Lesestoffes wird sich bald herumreden, und ich sehe voraus, daß sich besonders die Jungmänner mit Begierde auf die neuen Achermann-Romane stürzen werden ...“

Es wurden im Berichtsjahre an unten angeführte Pfarrämter Gaben geschickt. In den meisten Fällen handelt es sich um größere Sendungen im Werte von 60 bis 80 Franken und mehr.

Pfarramt Kilchberg bei Zürich: Eine Kiste Bücher und Zeitschriften. — Pfarramt in Schöftland (Aargau): Zwei Kisten ungeb. Zeitschriften, bes. „Sonntag“ und „Woche im Bild“ und eine weitere Sendung von Büchern. — Pfarramt Interlaken: Eine Kiste neuerer und älterer Bücher: Romane und Erzählungen und religiös-belehrende Schriften. — Pfarramt Travers (Neuenburg): Zwei Kisten sehr schöne Bücher in franz. Sprache, belehrend und erzählend. — Pfarramt Orbe (Waadt): Ebenfalls eine größere Kiste franz. Bücher. — Pfarramt Zürich-Affoltern: Eine Kiste mit neueren Romanen und apologetischen Schriften. Diese Sendung konnte später durch eine Reihe der begehrten Achermann-Bücher ergänzt werden. — Pfarramt Süs (Grb.): Die Sammlung „Nimm und lies!“ und apologetisch-aszetische Bücher und Schriften; dazu Zeitschriften und kleinere Erzählungen. — Pfarramt Selma (Grb.): Eine Sendung italien. Werke. — Pfarramt Bülach (Zch.): Eine Kiste sehr schöner, neuer Bücher und ungebundene Zeitschriften. — Maria-Lourdes-Pfarrei, Zürich 11: Eine Kiste Bücher. — Pfarramt in Netstal: Eine Kiste Zeitschriften. — Pfarramt Liestal: Eine Kiste Zeitschriften. — Kath. Pfarr-Vikariat Zürich-Altenhof: Eine größere Sendung von Büchern zur Gründung einer neuen Volksbibliothek. — Pfarr-Vikariat Hard-Zürich: Versch. Bändchen „Sonnenschein“. — An 7 Pfarrämter: Mehrere Bändchen M. Dudle: „Sonne und freue dich“.

E. Die Frauenhilfsvereine.

64. Jahresbericht
des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

---

1. Marienverein St. Leodegar Luzern.

Opferfreudige, werktätige Liebe unserer Marienkinder und Spenden von Wohltätern ermöglichten es, folgende Missionsstationen mit zusammen 676 Gaben praktischer Kleider und Wäschestücke auf Weihnachten zu beschenken: Kollbrunn, Lenzburg, Richterswil, Ob.-Winterthur, St. Imier, Schwanden, Uster, Wetzikon.

Den fleißigen Arbeiterinnen möge der Vergelter alles Guten reichlich lohnen, was sie ihm im armen Kinde taten: Mariendienst an Christus.

Herzlichen Dank der löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern, welche unser Wirken mit der schönen Spende von Fr. 50.— unterstützte.

Fanny Kaiser, Pr.

2. Inländischer Hilfsverein Zug.

(Präsidentin: Frau Schönenberger, Oswaldgasse 13.)

Unsere 62jährige Tradition sowie verschiedene Zuschriften und Bittgesuche von Seelsorgern aus der Diaspora gaben den Auftakt zum Beginn unserer Vereinstätigkeit, welche anfangs Oktober wieder einsetzte. Die treuen Mitglieder stellten sich denn auch mit frischem Arbeitsmut in den Dienst der Nächstenliebe; mit ihnen wetteiferten viele „Heimchen am Herd". Den Rekord stellte aber neuerdings die gute 81jährige Frau H. auf, indem sie sage und schreibe 45 Paar Bubenhosen gratis anfertigte! Möchten sich doch auch unter den jüngern Töchtern Nachahmerinnen finden. Dieser „geistige Sport" würde seelische Erstarkung und unvergängliche Freuden bringen!

Das diesjährige Ziel war wiederum hochgesteckt, da 13 Diasporagemeinden unsere Hilfe erwarteten. Der H. H. Präses, De-

kan Hausheer, der „Vater der Diaspora", schätzte aber die Möglichkeit unserer Leistungen noch höher ein, indem er dem Verein als neue Schützlinge Seebach und Hombrechtikon zur Betreuung anvertraute. Aus der Not wurde eine Tugend gemacht: wo 13 genug haben müssen, wird es auch für 15 langen, und es langte! Mit über 1450 Gaben konnten wir folgende Stationen beschenken: Oerlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Novaggio, Surava, Sils Maria, Pontresina, Seebach und Hombrechtikon.

Ohne die Hilfe Gottes wäre aber eine so weitgehende Leistung nicht möglich gewesen; die göttliche Vorsehung schickte uns wiederum Wohltäter: Fräulein J. M. aus Zug schenkte unserer Kasse Fr. 100 zum Dank für wiedererlangte Gesundheit; Sr. A. B., Luzern, als frühere Präsidentin unserer Institution, Fr. 100; die löbliche Kantonalbank Zug Fr. 100; und zu guter Letzt war das Sammelergebnis ein befriedigendes. Allen, welche in irgend einer Weise mitgeholfen haben die diesjährige Weihnachtsbescherung so auszudehnen und reich zu gestalten, seien die hl. Meßopfer und Gebete, welche die H. H. Seelsorger und beschenkten Kinder immer wieder zusichern, ein voller Entgelt.

Rings um unser liebes Schweizerland branden der Gotteshaß und die Glaubensverfolgung. Da wollen und müssen wir einen Damm setzen durch unsere Gottes- und Nächstenliebe, damit die Flut nicht in unsere teure Heimat überborde. Drum finde 1937 uns wieder bereit, unsern Glaubensgenossen in der Diaspora, welche den Gefahren besonders ausgesetzt sind, Gutes zu tun.

Die Aktuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Der Frauenhilfsverein von Schwyz versandte diese Weihnachten an die üblichen Stationen Adliswil, Thalwil, Wädenswil, Horgen und Rüti eine ansehnliche Zahl praktischer Gaben für arme Diaspora-Kinder.

Allen Mitgliedern und Gönnern des Vereins, die durch ihre Mithilfe beigetragen, manchem Kinderherzen Freude zu bereiten, herzlichen Dank und Gottes Segen.

Frau Reichlin-Betschart, Sekretärin.

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Am 11. Dezember 1936 konnten wir 1154 Stück neue und schöngearbeitete Kleider als Weihnachtsgaben an folgende 14

Stationen absenden: Birsfelden, Hinwil, Altstetten (Zürich), St.-Josefs-Anstalt Grenchen, Bärschwil, Peiden, Tarasp, Selma, Seth (Graubünden), Isérables, Embd, Erschmatt (Wallis), Meltingen, Solothurn und Umgebung.

Die Ausgaben für die Anschaffung der Stoffe beliefen sich auf 1300 Franken, die zum größten Teil durch Sammlungen bei Wohltätern aufgebracht wurden. Ein herzliches Vergelts Gott den vielen Spendern und Spenderinnen und ganz besonders den fleißigen Arbeitsbienen, die um Gotteslohn das ganze Jahr zu Hause in der freien Zeit und an den gemeinsamen Arbeitsnachmittagen im Lokal die vielen Kleidungsstücke verfertigt haben. Mögen die ergreifenden Dankesschreiben der bedachten Stationen alle zu neuem Arbeitseifer für das segensreiche Hilfswerk begeistern!

Der Präses: **Viktor Pfluger,** Domkaplan.

5. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Wir hatten auch dies Jahr trotz der allgemeinen Krise wiederum die Freude, die vier Diasporagemeinden Süs, Pardisla, Landquart und Thusis mit zirka 300 nützlichen Gaben für die Weihnachtsbescherung der Kinder zu unterstützen. Die Gaben wurden herzlich verdankt und die Wohltäter und fleißigen Arbeiterinnen des Gebetes der beschenkten lieben Kinder versichert, das uns den Segen des göttlichen Kinderfreundes bringen möge.

Für die Jungfrauenkongregation Stans: **Lina Wyrsch.**

Während 14 Jahren stand Fräulein Lina Wyrsch unserer Arbeitsgruppe als Leiterin vor. Unermüdlich arbeitete sie selbst so viel als möglich. Man konnte Frl. Wyrsch nicht widerstehen, wenn sie in ihrer originellen Art sammeln kam. Aus Gesundheitsrücksichten mußte sie leider dieses Jahr von ihrer so lieben Arbeit zurücktreten. Herzliches Vergelts Gott für alle Mühen. —

6. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee.

Dank der Hilfe der lb. Mutter Gottes und dem Eifer der Kongreganistinnen für die gute Sache konnten wir auf St. Niklaus und Weihnachten die Diasporapfarreien Biel, Münchenstein, Rheinfelden, sowie das Kinderasyl Maria-Zell mit nützlichen Gaben beschenken.

Wir danken an dieser Stelle allen jenen, die zu diesem edlen Zwecke ihr Scherflein beigetragen haben, sei es durch gütige Spenden oder durch fleißige Mitarbeit.

Der Vorstand.

7. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder des Instituts St. Agnes, Luzern, beschenkten auf Weihnachten 1936 die Pfarrei Bülach mit 250 und die Pfarrei Dübendorf mit 155 Kleidungsstücken.

8. Jungfrauenbruderschaft in Luzern.

Die Jungfrauenbruderschaft konnte auch dieses Jahr wieder, dank der Opferwilligkeit ihrer Mitglieder, die Diasporagemeinden Töß, Grafstall-Kempttal und Wülflingen mit 54 Meter Stoff und 210 schönen nützlichen Kleidungsstücken beschenken.

Der Vorstand.

9. Drittordensgemeinde Willisau.

Bericht fehlt.

10. Hilfsverein Altdorf.

Auf Weihnachten 1936 konnten wir total 308 Gaben für arme Schulkinder in die Gemeinden Pfungen 62, Küsnacht (Zürich) 53, Realp 34, Bauen 37, Cavardiras 38, Göscheneralp 42 und Urnerboden 42 übersenden.

Allen Mitgliedern und Gönnern des Vereins, die dazu beigetragen haben, armen Kindern die Weihnachtsfreude zu vergrößern, herzliches Vergelts Gott!

Die Präsidentin.

11. Paramentenverein Baden.

Unser Paramenten-Verein bedachte wie alljährlich die Diasporagemeinden Bauma und Menziken mit Stoff für warme Unterkleider.

Die Präsidentin.

12. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Mit Freuden konnten wir auch diesmal schöne, nützliche Weihnachtsgaben an mehrere Diasporagemeinden senden. Das ganze Jahr hindurch haben opferwillige Herzen und Hände dafür gesorgt, daß die Gaben der Not der Zeit entsprechend, sich mehrten. Unsere Mitglieder der Tabithasektion und die Zöglinge hal-

fen treulich mit. Möge reicher Gotteslohn allen zuteil werden, die uns irgendwie unterstützt haben!

Sr. Mr. Scholastika S. O. C., Aebtissin.

13. Marianische Jungfrauenkongregation Goßau.

Bericht fehlt.

14. Marianische Jungfrauenkongregation Rorschach.

Trotz Krise war auch dieses Jahr die Kongregation eifrig an der Arbeit für die Inländische Mission. Für den schönen Betrag von Fr. 1000 wurden in stillen Abendstunden Paramente und Kleidungsstücke verfertigt.

Mit Paramenten wurden bedacht die Stationen: Hemberg, Marmels, Mogelsberg, Bergün, Schmitten, Wallisellen. Kleidungsstücke sandten wir an die alten „Kunden" Neuhausen, Klosters, Hombrechtikon, Pfäffikon, Urnäsch, Bergell und dazu noch nach Ostermundigen, Verdabbio, San Vittore.

Das Bewußtsein, daß an ebenso vielen Orten verborgene Beter für die emsigen und opferbereiten Sodalinnen und die ganze Kongregation beten, ermutigen uns auch in Zukunft nach Kräften den ärmsten unserer Glaubensbrüder draußen in der Diaspora oder im verarmten Bergdorf zu helfen.

R. Staub, Präses.

15. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen C.

Wir konnten, Gott sei Dank, unser alljährliches Liebeswerk fortsetzen. Unsere Weihnachtspakete mit praktischen, währschaften, warmen Kleidungsstücken wanderten in der Zahl von über 300 Gaben (im Dezember 1936) wieder zu den armen Unterrichtskindern der Missionspfarreien Teufen, Gais und Grimmenstein-Walzenhausen, sowie zu den Berggemeinden Stein i. T., Mogelsberg und Engelburg. Auch hiesige Kinder wurden mit zirka 50 Gaben beschenkt. — Dafür ernteten unsere vielen opfernden, schenkenden und arbeitenden Mitglieder freudige Dankesbezeugungen und Gebetsversprechen, speziell unsere Marthasektion. Gott erhalte den karitativen Sinn unserer Mitglieder.

Die Präfektin.

16. Marianische Jungfrauen-Kongregation Sarnen.

Wie jedes Jahr hat die Marianische Jungfrauenkongregation Sarnen, mit einigen hilfsbereiten Frauen und Geschäften,

den Gemeinden Klosters, Valcava und Wallisellen zusammen zirka 380 Gaben unter die dortigen Krippen legen können. Mögen die Weihnachtspakete, wohin sie kamen, Liebe vom göttlichen Kind in die Herzen gebracht haben, ihnen und uns zum Segen.

Die Leitung.

17. Lehrschwestern-Institut Menzingen.

Seit einigen Jahren sind uns die Missionsstationen Bauma, Pfäffikon (Zürich), Schlieren und Stammheim-Ossingen zugeteilt, mit rund 400 Kindern, die von ihrem Seelsorger eine Weihnachtsbescherung erwarten. Nach langjähriger Tradition wurden auch die Unterrichtskinder in den Diasporagemeinden Bülach, Hausen am Albis, Schönenberg, Teufen, Urnäsch, Zofingen, verschiedene Pfarrämter im Kanton Graubünden und dazu neuere Missionsstationen bedacht, so Affoltern (Zürich), Maria Lourdes in Zürich, Oerlikon, Neuallschwil (Basel) und Neuhausen (Schaffhausen).

Die herzliche Verdankung der Gaben seitens der hochwürdigen Pfarrherren und die Einblicke in die oft dringenden Bedürfnisse ihrer Gemeinden boten unseren Zöglingen und Schwestern reichen Ersatz für die Mühe und den Eifer, die sie aufgeboten haben im Dienste der christlichen Liebe.

Sr. Bernadette Rohrer.

18. Christlich-sozialer Arbeiterinnenverein Sham-Hünenberg.

Wir haben anläßlich der Weihnachtsbescherung 1936 auch die Erziehungsanstalt Hagendorn und Bauma wieder mit Gaben erfreuen können.

Vergelts Gott allen, die durch ihre Mitarbeit und Spenden dieses Werk der Nächstenliebe ermöglichten.

Der Vorstand.

19. Drittordensgemeinde Sursee.

Unsere übliche Gabenspende auf Weihnachten erreichte auch 1936 liebe Glaubensbrüder in den Pfarreien Affoltern a. A. und Ardez (Engadin) und die Kinder im Asyl Mariazell bei Sursee. Opferfreudige und hilfsbereite Terziarinnen sammelten Geld und Gaben und verarbeiteten es zu brauchbaren Kleidungsstücken. So konnten wir wieder 198 größere und kleinere Kleidungsstücke und 40 Meter unverarbeitete Stoffe abgeben. Wir

danken den lieben Spendern und Mitarbeiterinnen am schönen Liebeswerk.

Bruder Pius.

20. Marianische Jungfrauenkongregation Neuenkirch.

Mit rühmenswertem Eifer haben die Sodalinnen wieder gearbeitet, um die Armen mit Kleidung und Wäsche zu beschenken. Die Armen nehmen Jahr für Jahr zu, aber auch die Zahl der verfertigten Arbeiten erhöhte sich. So konnten viele Arme in der Pfarrei selbst bedacht werden. Eine große Kiste ging aber auch in die Diasporapfarrei Allschwil, wo sie mit Freude empfangen wurde und mitgeholfen hat, manche Not zu lindern.

Der Präses.

21. Marienverein Buttisholz.

Der hiesige Marienverein hat auch dieses Jahr außer den armen Kindern der eigenen Gemeinde die arme Diasporagemeinde Hausen am Albis beschenkt. Auch die armen Kinder der Berggemeinde Flühli im Entlebuch wurden mit warmen Unterkleidern beschert.

Im Namen des Vorstandes: **Marie Greber,** Präfektin.

22. Jungfrauen-Kongregation zu Sankta Maria in Luzern.

Die Schwere unserer Zeit und die vielfache Arbeitslosigkeit, besonders in den Diasporagemeinden, veranlassen die katholischen Pfarrämter, immer dringender an die Mildtätigkeit der Kongregationen und karitativen Vereine zu appellieren.

So wurde auch im verflossenen Jahre von der Missionssektion unserer Kongregation Material gekauft und wacker gearbeitet, um den armen Schulkindern eine frohe Weihnachtsbescherung zu bereiten. Es wurden zirka 270 Stück versandt, an die Pfarreien: Meilen, Egg, Seebach bei Zürich und Seth (Kanton Graubünden).

Berta Zemp, Präfektin.

23. Jungfrauen-Kongregation Eschenbach (Luzern).

Bericht fehlt.

24. Marienverein Beromünster.

Die Jungfrauenkongregation Münster hat auch dieses Jahr tüchtig gearbeitet für die Weihnachtsbescherung. Nebst der Beschenkung bedürftiger Kinder unserer Pfarrei wurden viele schöne Klei-

dungsstücke in die Diasporapfarreien Menziken und Küsnacht (Zürich) geschickt, um viele Kinderherzen zu beglücken.

Ph. Herzog.

25. Marianische Jungfrauenkongregation Lichtensteig.

Durch gütige Spenden und fleißige Mithilfe unserer Sodalinnen konnten wir auf Weihnachten 1936 manche arme Familie und viele Kinder beschenken. Mit unseren Gaben bedachten wir die Berggemeinden Andest und Seth (Graubünden), sowie die Diasporagemeinde Bümpliz bei Bern. Mit dankbarer Freude wurden die verschiedenen Kleidungsstücke (Näh- und Strickarbeiten) entgegengenommen.

Der Vorstand.

26. Wil (Kt. St. Gallen).

Auch dieses Jahr war es dem katholischen Frauen- und Mütterverein möglich, nebst den lb. Armen unserer Pfarrgemeinde gar manche Bergfamilie zu beschenken und so Freude und Weihnachtsstimmung hineinzubringen. So erhielten die Berggemeinden St. Margrethenberg ob Pfäfers, Eggerstanden (J.-Rh.), Erstfeld, Rueras im Bündnerland, Wartau-Azmoos gegen 300 Stück praktische Gaben in Kleidungsstücken, Wäsche etc. An letztere Diasporagemeinde konnte zudem noch ein Opferertrag von Fr. 100.— abgegeben werden. Die warmen Dankesschreiben und Gebetszusicherungen, welche die Freude der beschenkten Berg- und Diasporagemeinden zum Ausdruck brachten, zeigten, daß man wirklichen Bedürfnissen entgegenkommt. Möge immerdar der Segen Gottes auf unserm Werke ruhen.

Die Präsidentin.

27. Kath. Mütterverein Olten.

Die Gottlosenbewegung in der Schweiz arbeitet systematisch und unablässig und scheut sich nicht, in die abgelegensten Täler unseres Vaterlandes einzudringen. Diese große Gefahr und die Sorge um religiös schwache und finanziell abhängige Katholiken haben unsern Mütterverein bewogen, den Bittgesuchen zweier kleiner Diasporagemeinden im Kanton Graubünden und eines Karitaswerkes im Tessin zu entsprechen, so daß das Oltner Christkindlein dieses Jahr acht Kisten und einen großen Karton mit Wäsche, Kleidern und Lebkuchen für 550 Kinder nach Schönenberg, Grafstall-Kempttal, Surava mit Filisur, Bergün und Preda, Pratteln, Laax, Affoltern bei Zürich, Klosters-Platz, Marmels und Sonvico gesandt hat.

Mit den besten Weihnachtswünschen die Sendungen begleitend, ahnten wir nicht, daß in Laax-Flims eine Epidemie ausgebrochen war und die Pakete einzeln in die ärmlichen Krankenzimmerchen wandern mußten. Von allen Seiten trafen herzliche Dankes- und Glückwunschschreiben ein. Tiefgefühlte Dankesworte aus väterlichem Seelsorgerherzen, z. B. „Wie froh bin ich, in der jetzigen schweren Zeit den armen Familien mit guten, schönen Sachen helfen zu können!" und „Große Freude und Hilfe wurde mit all' den schönen und nützlichen Weihnachtsgaben in die Familien gebracht"; ferner „Die große Opferbereitschaft, die uns immer wieder zuteil wird, beginnt nun zu fruchten. Auch das religiöse Leben baut sich immer besser ein" — führten den Oltner Müttern von neuem die Notwendigkeit vor Augen, der Fürsorge um ihre Diasporaschützlinge treu zu bleiben. Nicht zuletzt leisten wir diese Hilfe auch aus dem dankbaren Gefühl heraus, daß wir Oltner Katholiken in einer Pfarrei leben, wo für alle gesorgt wird.

Die Präsidentin: **Frau Dr. Schilling-von Arx.**

28. Jungfrauenkongregation Schönenwerd.

Das erfreuliche Ergebnis der üblichen Sammlung und das treue Zusammenwirken unter den Marien-Kindern ermöglichte es uns, auch dies Jahr wieder an der Weihnachtsbescherung die Kinder unserer Nachbarpfarrei Schöftland mit 105 Kleidungsstücken zu beschenken.

Gottes Segen allen gütigen Spendern.

Die Präfektin.

29. Große Kongregation der Marienkinder Biberist.

Auch im Jahre 1936 hat unsere Kongregation den Kindern von Hallau eine größere Anzahl Kleidungs- und Wäschestücke auf Weihnachten schicken können. Wir tun dies freudig schon in der dankbaren Erinnerung an H. H. Pfarrer Okle in Neuhausen, der s. Zt. als Vikar in Biberist jahrelang segensreich gewirkt hat und zu dem noch etliche jetzige Marienkinder in die Christenlehre gegangen sind. Das Dankschreiben von ihm bezeugt jedesmal aufs neue, wie freudig die Gaben aufgenommen werden. Den Marienkinder für ihre Gaben herzliches Vergelts Gott!

30. Marienverein Escholzmatt.

Bericht fehlt.

31. Mütterverein St. Urban.

Im abgelaufenen Jahre wurde wieder eine Hilfsaktion durchgeführt. An 12 Nähabenden wurden die erhaltenen Stoffe zu Kleidern verarbeitet, teilweise auch zur Verarbeitung nach Hause gegeben. Eine kleine Ausstellung zeigte den schönen Erfolg. Beschenkt wurden die Gemeinden: Bosco, Maria Rickenbach, Visperterminen und Promontogno, mit Sendungen von 2—10 Säcken zu 9 Kg. an Wäsche, Mänteln, Kinderkleidern und Schuhen. Eine Sendung ging überdies zuhanden des Katholischen Frauenbundes Luzern an die Hilfsaktion für die Unwettergeschädigten. Zu betonen ist, daß jedes einzelne Mitglied sich freudig und selbstlos am Hilfswerk beteiligte. Gerade die finanziell schwächern Mitglieder stellten ihre Arbeit und ihre Zeit selbstlos zur Verfügung. Die einzelnen Dankschreiben der betreffenden Pfarrämter, die uns in rührender Weise über den willkommenen Empfang der Gaben berichteten, und die Versicherung dankbaren Gebetes sind uns lieber Lohn und Ansporn zu weiterem Schaffen.

Die Präsidentin.

32. Hildisrieden.

Jede Mutter weiß aus eigener Erfahrung, wieviel Freude und Glück so ein Weihnachtsgeschenk in die Familie hineinträgt. Mag die Gabe auch noch so bescheiden sein, in christlicher Gesinnung gespendet, hängt daran der Geist unseres Heilandes und Erlösers, der „Wohltaten spendend hier auf Erden vorübergegangen“ und dadurch mehr noch als durch das Wort die Menschen an sich gezogen. Dazu ruft das Weihnachtsgeschenklein den Gedanken wach: „Man hat auch uns gedacht“ in den Tagen der Dürftigkeit und Not. — Es ist der Geist der Liebe. In dieser Ueberzeugung hat der Mütterverein Hildisrieden in diesem Jahr wieder mit wahrer Freude Herz und Hand zur Weihnachtsbescherung geöffnet und mit vielen, teils wertvollen Gaben das Kinderasyl Mariazell bei Sursee und die Diasporapfarrei Muttenz beschenkt. Ein freudiges und dankbares Echo kam denn auch von beiden Seiten zurück mit der Versicherung des Gebetes, das jede christliche Mutter in ihren persönlichen und Familienangelegenheiten stets zu schätzen weiß und daraus sicherlich viel Kraft und Trost schöpft. Darum Dank und Gottes Segen dem Mütterverein mit der Bitte, in der werktätigen Liebe zum Mitmenschen trotz Krisenzeiten nicht zu erlahmen.

Das Pfarramt.

33. Karitas-Aktion Muolen (St. Gallen).

Mit Winterbeginn 1936 haben sich erfreulicherweise in unserer Gemeinde einige Vereine zur „Karitas-Aktion" zusammengeschlossen. Die Jungfrauen, Frauen und Mütter und die Samariter haben zusammen eine schöne Aufgabe übernommen und erfolgreich abgeschlossen. An die 500 Gaben wurden geschenkt und verfertigt; mit vieler Sorgfalt und Mühe wurde opfervoll gearbeitet. Zu den bisherigen drei Gemeinden im Unterengadin und einer im Zürcher Oberland kamen zur Weihnachtsbescherung noch hinzu: Vättis und Marmels und außerdem die uns zunächst stehenden Armen hierorts. Wieviel Freude und Dankbarkeit mochten wohl an Weihnachten aus den Augen und Herzen der Empfänger geleuchtet haben, wenn schon die Ausstellung der Gaben im Schulhaus und die damit verbundene „Fischerei" und Verlosung soviel Anklang fanden! Nicht unerwähnt sei das reichliche und intensive Schaffen der Paramentengruppe der Jungfrauen, das ebenfalls teilweise im Dienste der Aktion steht. Es war ein schöner und vielverheißender Auftakt zu weiterem emsigem Arbeiten für Arme und Notleidende und wird es zu Gottes Ehre bleiben. — Vergelts Gott für alle Hilfe und jegliche Mitarbeit!

Der Pfarrer.

34. Inländischer Hilfsverein Oberwil b. Zug.

Der erste schöne Erfolg gab uns Mut zu weiterem Wirken. Durch große Opferbereitschaft und das eifrige Mitarbeiten unserer Frauen und Töchter war es möglich, nicht nur wie letztes Jahr die Diasporapfarreien Mettmenstetten, Ardez und Le Brassus, sondern auch noch Luchsingen und Muttenz mit insgesamt über 500 Stück Gaben zu beschenken. — Herzliches Vergelts Gott allen, die mitgeholfen haben, so vielen eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Die Aktuarin.

35. Marian. Jungfrauenkongregation Sempach.

Wiederum haben eifrige Sodalinnen durch ihrer Hände Arbeit und stille Wohltäter durch ihre Gaben es uns ermöglicht, sowohl arme Kinder unserer Gemeinde, Schüler eines armen Bergdörfleins, als auch Kinder der Diasporapfarrei Kilchberg zu beschenken. Die freudige Aufnahme der geleisteten Arbeiten wird uns ein Ansporn sein zu weiterer Betätigung auf dem Gebiete der Karitas, eingedenk des Heilandswortes: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan, das habt ihr mir getan!"

Der Vorstand.